

FACHCURRICULUM KUNST**Grundsätzliches**

Der Kunstunterricht setzt sich in allen Jahrgangsstufen aus praktischen und theoretischen Anteilen zusammen. Hierbei erfolgt ein fließender Übergang vom Fach Kunst in der Grundschule zur Sekundarstufe I, indem in Klasse 5 der Schwerpunkt noch größtenteils auf der praktischen Arbeit liegt, die Schüler*innen aber bereits spielerisch den Umgang mit Kunsttheorie erlernen. Mit zunehmender höherer Jahrgangsstufe erfolgt eine stärkere Gewichtung des Theorieanteils, welcher jedoch immer durch umfangreiche Praxisaufgaben oder kleinere Übungen unterstützt wird. Gerade im gymnasialen Bildungsgang ist eine Vorbereitung auf die Oberstufe sowie der damit verbundenen „vertieften Allgemeinbildung und allgemeinen Studierfähigkeit“ und damit eines gleichwertigen Anteils an Kunsttheorie im Unterricht unabdingbar.

Bezüglich der Aufgabenstellungen im praktisch-ästhetischen Bereich erfolgt für die Lernenden ein fließender Übergang von vorrangig geschlossenen Aufgabentypen in den jüngeren Klassen mit sehr vielen Vorgaben hin zu sehr frei, offenen Arbeitsvorgaben mit vielen möglichen Lösungsansätzen in den höheren Jahrgangsstufen. Die Bewertung aller praktisch-ästhetischen Arbeiten im Fach Kunst der Sekundarstufe I unterliegt jedoch immer folgenden, allgemeingültigen Bewertungskriterien. Je nach Aufgabenstellung können diese Kriterien ergänzt, variiert und unterschiedlich gewichtet werden.

- Idee/ Kreativität
- Bildnerisches Können
- Sorgfalt/ Ordnung
- Zeitmanagement
- Gesamteindruck

Kompetenzbereiche für das Fach Kunst in der Sekundarstufe I¹

1: Sehen, Wahrnehmen und erfahren

2: Planen, Gestalten und Handeln

3: Verstehen, Begreifen und Erklären

4: Sich orientieren, sich definieren und sich zeigen

→ Unterschiede zwischen Haupt-/ Realschule/ Gymnasium innerhalb der Bildungsstandards werden mit H/R/G für die jeweiligen Bildungsgänge gekennzeichnet. Bildungsstandards ohne Kennzeichnung gelten für alle Bildungsgänge.

¹ Hessisches Kultusministerium: Kerncurriculum Sekundarstufe I, Kunst Haupt-/ Realschule/ Gymnasium

JAHRGANGSSTUFE 5

Thema	Schwerpunkte	Kompetenzbereiche	Kompetenzen	Anmerkungen
Selbstvergewisserung				
Grafik Ein gut be- kannter Ge- genstand - Lieblingsdinge	Ästhetische Präsentation persönlicher Interessen, Ge- fühle, Vorstellungen und Beziehungen - zeichnerisches Erkunden - Vorder-, Rückansicht, Profil	Zu 1) Bilder, Dinge und Situationen aktiv betrachten Zu 1) visuelle Erleb- nisse zum Ausdruck bringen	- sich auf einen Betrachtungsge- genstand konzentrieren(H/R), willkürlich und bewusst wahr- nehmen(G) - in der Betrachtung Eindrücke sammeln und sinnvoll ordnen und bewerten - -Gesehenes bildnerisch nach- vollziehen	- Bleistift als grundle- gendes grafisches Werkzeug
Malerei Ein gut be- kannter Ge- genstand - Lieblingsdinge	Ästhetische Präsentation persönlicher Interessen, Ge- fühle, Vorstellungen und Beziehungen - Farbkreis und Komplementärkontrast - zweidimensionale Darstellung des Lieblingsdings im Komplementärkontrast mit Wasserfarbe	Zu 1) visuelle Erleb- nisse zum Ausdruck bringen Zu 2) bildnerische Techniken und Ver- fahren inhaltsorien- tiert und experimen- telle nutzen	- Gesehenes in andere ästheti- sche Ausdrucksformen überset- zen/ beschreiben (R/G) - bekannte Darstellungsmodalitä- ten zweckmäßig(H/R/G) und wirkungsorientiert (G) anwen- den - - Materialien in ihren Eigenhei- ten einschätzen und angemes- sen einsetzen	- Farbkreis und Kon- traste - Mischübungen - Wasserfarben de- ckend einsetzen
Plastik Phantastische Objekte oder Spielobjekte	Auswahl eines Lebe- und/ oder Fantasiewesens - zeichnerisches Erkunden von Ideen zum Objekt - Planen von Gestaltungsvorhaben zum Objekt - Modellieren / Konstruieren: additiver Verfah- ren, Montieren, Gestalten von Oberflächen, Bemalen - Auswahl und Kombination von verschiedenen Materialien	Zu 2) eigene bildneri- sche Gestaltungsvor- stellungen entwickeln und verwirklichen	- originelle Ideen zu bildneri- schen Aufgabenstellungen fin- den und umsetzen - selbstständig bildnerische Lö- sungen für offen gestellte Auf- gaben finden und umsetzen	- Schwerpunkt Pa- pierskulptur/-objekt - ergänzende Materia- lien - in Kleingruppen möglich

		<p>Zu 3) bildnerische Arbeitsprozesse und ihre Ergebnisse beurteilen</p> <p>zu 4) einen persönlich-ästhetischen Ausdruckswillen entwickeln und reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen - Vertrauen in die eigene erfindische Phantasie gewinnen - - Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen produktiv anwenden (R/G) 	<p>- Mögliche Ergänzung: Bildgeschichte mit unerwarteter Wendung (5 Bildrahmen)</p>
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------

JAHRGANGSSTUFE 6

Thema	Schwerpunkte	Kompetenzbereiche	Kompetenzen	Anmerkungen
Farbe und Gegenstand				
<p>Farbe Stilleben/ Landschaftsbilder</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Stimmungslandschaften: Farbverwandtschaften im Zusammenhang von Bildkompositionen - Farbauftrag als Ausdrucksmittel 	<p>Zu 1) für sinnliche Erfahrungen Worte finden</p> <p>Zu 4) das Umfeld der eigenen visuellen Kultur aufmerksam beobachten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesehenes (sachorientiert und differenziert(G)) beschreiben, - sinnliche und ästhetische Erfahrungen anbahnen, aufmerksam erleben und davon sprechen (G) - Erfahrungsqualitäten in der Begegnung mit Bildern und Dingen aspektreich mitteilen (R/G) 	<ul style="list-style-type: none"> - Stilleben/ Landschaftsbilder verschiedener Zeiten und Stile zur Bildbetrachtung - Farbdifferenzierungen - Farbauftrag
<p>Grafik Stilleben/ Stadtansicht/ Innenraum</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Schulung und Differenzierung des räumlichen Wahrnehmungs- und Vorstellungsvermögens - zeichnerisches Erfassen von dreidimensionalen Körpern - Erzeugen von Plastizität durch Hell-Dunkel-Schraffur 	<p>Zu 1) visuelle Erlebnisse zum Ausdruck bringen</p> <p>Zu 3) formalästhetische Tatbestände beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesehenes bildnerisch nachvollziehen - Bildordnungen der Kunst erkennen und (schlüssig (G) erläutern (R/G) - Körper- und Raumbezüge definieren (R/G) 	<ul style="list-style-type: none"> - illusionistische Darstellung in Parallelwelten (Computerspiele etc.) thematisieren

	<ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Naturstudien bezüglich, Fläche, Raum - Entwicklung/ Variation einfacher geometrische Grundkörper - Erzeugung der Raumillusion 	<p>Zu 3) Wirkungen ästhetischer Tatbestände erkennen, benennen und bewerten</p> <p>Zu 3) bildnerische Arbeitsprozesse und ihre Ergebnisse beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkungsabsichten und funktionale Gesichtspunkte ästhetischer Objekte erkennen, beschreiben, bewerten (R/G) - die Wirkung betrachteter Bilder auf sich zulassen, eigenes Erleben beschreiben (H) - Wirkungsabsichten beschreiben (H) - Sinneseindrücke und Bildwirkungen bewusst erfahren - das Gestaltete an gewählten oder gegebenen Zielsetzungen messen und bewerten (R/G); beschreiben (H) 	<ul style="list-style-type: none"> - Parallelperspektive: Kavalierverspektive und/ oder Isometrie
<p>Plastik Mensch- oder Tierfiguren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erste Auseinandersetzung mit Gesicht und Körper - materialabhängiger Entstehungsprozess und Erscheinungsbild - Kunstrezeption: - Erkundung verschiedener Plastiken und Skulpturen aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen 	<p>Zu 2) bildnerische Techniken und Verfahren inhaltsorientiert und experimentell nutzen</p> <p>Zu 3) bildnerische Arbeitsprozesse und ihre Ergebnisse beurteilen</p> <p>Zu 1) Bilder, Dinge und Situationen aktiv betrachten Zu 1) für sinnliche Erfahrungen Worte finden Zu 3) Wirkungen ästhetischer Tatbestände erkennen, benennen und bewerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Werkzeuge auch im Experiment erforschen, in ihren Möglichkeiten verstehen und planvoll nutzen, - Materialien in ihren Eigenheiten einschätzen und angemessen einsetzen - Präsentationsformen für Arbeitsergebnisse finden und anwenden - in der Betrachtung Eindrücke sammeln, sinnvoll ordnen und bewerten - Eindrücke erlebnisorientiert schildern - Wirkungsabsichten und funktionale Gesichtspunkte ästhetischer Objekte erkennen, beschreiben, bewerten (R/G) - die Wirkung betrachteter Bilder auf sich zulassen, eigenes Erleben beschreiben (H) - Wirkungsabsichten beschreiben (H) - Sinneseindrücke und Bildwirkungen bewusst erfahren 	<ul style="list-style-type: none"> - Papier, Kreppband, Pulp, Pappmaché, Gips, Draht - z.B. Spielpuppen, Masken

JAHRGANGSSTUFE 7 GYM

Thema	Schwerpunkte	Kompetenzbereiche	Kompetenzen	Anmerkungen
Proportionen				
Grafik Proportionen des menschlichen/ tierischen Körpers	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstwahrnehmung, Selbsterfahrung, Selbstbegegnung - Vertiefung der Auseinandersetzung mit Gesicht und Körpern - zeichnerisches Erkunden der eigenen und fremden Gestalt, des Gesichts, des Körpers - das Selbst, Idole, Fetische, Stars, Tierkörper - kritische Reflexion von Idolen (H/R) - Plakat- und Anzeigengestaltung: Zusammenhang Schrift und Bild (G) - Bildrezeption: Arbeiten verschiedener menschlicher und tierischer Darstellungsweisen - historische und aktuelle Beispiele der Plakatgestaltung 	<p>Zu 4) Kulturgebundenheit ästhetischer Äußerungsformen verstehen:</p> <p>Zu 4) einen persönlichen-ästhetischen Ausdrucks willen entwickeln und reflektieren</p> <p>Zu 2) bildnerische Techniken und Verfahren inhaltsorientiert und experimentell nutzen</p> <p>Zu 1) für sinnliche Erfahrungen Worte finden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - das Verhältnis von Toleranz und Distanz in Bezug auf fremde ästhetisch-kulturelle Erscheinungen rational erfassen und beurteilen (R/G) - sich mit der eigenen und der fremden Kultur auseinandersetzen und durch Verbildlichung Stellung beziehen (H) - den Zeichencharakter von Design, Kleidung, Gestik, und Mimik erkennen und erläutern - die eigene Erscheinung gestalten - die Wirkung des eigenen Auftretens beschreiben und bewerten - bekannte Darstellungsmodalitäten zweckmäßig und wirkungsorientiert anwenden (R/G) - eine entwickelte Fachsprache verwenden /R/G) - Fachbegriffe sachangemessen verwenden (H) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildbeschreibung - Text und Bild

<p>Malerei Alltagskultur und Design</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Metamorphose- Selbstverwandlung: Traum-/ Wunschvorstellungen - Funktionalität, Materialvielfalt, Individualität - Modedesign, Frisuren, Schminke, Schmuck - Studium von Äußerlichkeiten - Zusammenhänge zwischen Konventionen, Interaktionsritualen und Sozialstatus - Bildrezeption fotografischer und filmischer Medien: visuelle Botschaften erkennen und hinterfragen 	<p>Zu 1) Bilder, Dinge und Situationen aktiv betrachten Zu 1) für sinnliche Erfahrungen Worte finden</p> <p>Zu 3) Wirkungen ästhetischer Tatbestände erkennen, benennen und bewerten</p> <p>Zu 4) das Umfeld der eigenen visuellen Kultur aufmerksam beobachten Zu 4) einen persönlich-ästhetischen Ausdruckswillen entwickeln und reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auswahlentscheidungen begründen und argumentativ absichern - Eindrücke erlebnisorientiert schildern - Sinneseindrücke und Bildwirkungen bewusst erfahren - Wirkungsabsichten und funktionale Gesichtspunkte von Kunst in ästhetischen Objekten erkennen, beschreiben und anwenden (R/G) - die Wirkung betrachteter Bilder auf sich zulassen, eigenes Erleben beschreiben (H) - Informationsmöglichkeiten der visuellen Hoch-, Alltags- und Jugendkultur eigenständig erkunden - Vertrauen in die eigene erfinderische Phantasie gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Anziehpuppen
<p>Plastik Phantastische Objekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung, Konstruktion, Umgestaltung von fantastischen Maschinen, Alltagsgegenständen, Architekturphantasien - Anfertigen von Ideen-, Zustands- und Konstruktionsskizzen - Materialerkundung - Umgang mit verschiedenen Werkzeugen 	<p>Zu 2) eigene bildnerische Gestaltungsvorstellungen entwickeln und verwirklichen</p> <p>Zu 2) bildnerische Techniken und Verfahren inhaltsorientiert und experimentell nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - originelle Ideen zu bildnerischen Aufgabenstellungen finden und umsetzen - selbstständig bildnerische Lösungen für offen gestellte Aufgaben finden und umsetzen - kreativ und mit Sachverstand in traditionellen und zeitgenössisch bildnerischen und spielerisch-szenischen Techniken gestalten (R/G) 	<ul style="list-style-type: none"> -z.B. die fantastische Krachmaschine, fantastische Flugobjekte, Baumhäuser

		<p>Zu 3) bildnerische Arbeitsprozesse und ihre Ergebnisse beurteilen</p> <p>Zu 4) einen persönlich-ästhetischen Ausdruckswillen entwickeln und reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zielorientiert und kreativ gestalten (H) - das Gestaltete an gewählten und gegebenen Zielsetzungen messen und bewerten - Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen produktiv anwenden - Entwicklungsschritte des kreativen Prozesses bewusst erleben, kennen und realisieren - Freude am selbst bestimmten Tun entwickeln, erfahren und mitteilen 	
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

JAHRGANGSSTUFE HR8 (EPOCHAL)/ HR9 (EPOCHAL)

Thema	Schwerpunkte	Kompetenzbereiche	Kompetenzen	Anmerkungen
<i>wird noch ergänzt</i>				
	-		-	-

JAHRGANGSSTUFE G9/ R10

Thema	Schwerpunkte	Kompetenzbereiche	Kompetenzen	Anmerkungen
Architektur				
Grafik Sichtweisen der Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Schauplätze und Geschehen - Zentralperspektive im Bildzusammenhang - Räumlichkeit erkunden und mit grafischen Mitteln kennzeichnen 	<p>Zu 1) Für sinnliche Erfahrungen Worte finden</p> <p>Zu 2) eigene bildnerische Gestaltungsvorstellungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesehenes (sachorientiert und differenziert (G)) beschreiben - originelle Ideen zu bildnerischen Aufgabenstellungen finden und umsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - 1FPP - Ggf. 2FPP - Schatten und Plastizität

	<ul style="list-style-type: none"> - Architekturentwürfe/ Architekturzeichnungen - Innenraum/ Außenraum - Bildrezeption verschiedener Architekturbeispiele 	<p>entwickeln und verwirklichen</p> <p>Zu 2) bildnerische Techniken und Verfahren inhaltsorientiert und experimentell nutzen</p> <p>Zu 4) das Umfeld der eigenen visuellen Kultur aufmerksam beobachten</p> <p>Zu 4) die Zeitgebundenheit ästhetischer Äußerungsformen erkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - bekannte Darstellungsmodalitäten zweckmäßig und wirkungsorientiert anwenden - kunsthistorisches Bilderfahrungswissen gezielt nutzen - Bilder und ästhetische Erscheinungsformen aktueller und historischer Lebensumwelten zu geschichtlich parallelen Ereignissen, Phänomenen und Haltungen in Beziehung setzen 	
<p>Fotografie Gedeutete Räume</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Architektur im fotografischen Kontext – Abbilder von Architektur (dokumentarisch-künstlerisch) - Farb- und Luftperspektive als Mittel der Veranschaulichung räumlicher Vorstellungen und Deutungen - Erschließen und Deuten von Erscheinungsformen des Raums - Trübung, Unschärfe, Verblauung, Hell-Dunkel-Abstufung, Abnahme der Kontrastintensität - Farbe als Mittel der Darstellung, Verfremdung, Akzentuierung und der Vermittlung von Stimmungswerten - Landschaft als gedeuteter Raum 	<p>Zu 3) Wirkungen ästhetischer Tatbestände erkennen, benennen und bewerten</p> <p>Zu 3) Gestaltzusammenhänge in ihren Sinnbezügen erkennen</p> <p>Zu 2) bildnerische Techniken und Verfahren inhaltsorientiert und experimentell nutzen</p> <p>Zu 1) Bilder, Dinge und Situationen aktiv betrachten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erlebnisqualitäten zum Ausdruck bringen - Wirkungsabsichten und funktionale Gesichtspunkte von Kunst in ästhetischen Objekten erkennen, beschreiben und anwenden (R/G) - die Wirkung betrachteter Bilder auf sich zulassen, eigenes Erleben beschreiben (H) - Bilder zu Bildern vielfältig in Beziehung setzen - Methoden der Bildanalyse als kunst- und kulturgeschichtliche Untersuchungsverfahren nutzen (G) - Kreativ und mit Sachverstand in traditionellen und zeitgenössischen bildnerischen und spielerischen Techniken gestalten - Werkzeuge auch im Experiment erforschen, in ihren Möglichkeiten verstehen und planvoll nutzen - Sich auf einen Betrachtungsgegenstand konzentrieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Landschaft/ Architektur fotografieren - Grundlagen digitale Bildbearbeitung

			<ul style="list-style-type: none"> - In der Betrachtung Eindrücke sammeln, ordnen und bewerten 	
<p>Plastik Form und Funktion von Architektur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Idee, Planung, Entwurf und Herstellung - Zeichnungen, Modelle, Prototyp entwerfen - Klärung des Bedingungsgefüges zwischen ästhetischer, funktionaler und materialer Gestaltung - Realisierung 	<p>Zu 2) bildnerische Techniken und Verfahren inhaltsorientiert und experimentell nutzen</p> <p>Zu 3) bildnerische Arbeitsprozesse und ihre Ergebnisse beurteilen</p> <p>Zu 4) das Umfeld der eigenen visuellen Kultur aufmerksam beobachten Zu 4) einen persönlich-ästhetischen Ausdruckswillen entwickeln und reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Werkzeuge auch im Experiment erforschen, in ihren Möglichkeiten verstehen und planvoll nutzen - Materialien in ihren Eigenschaften einschätzen und angemessen einsetzen - Das Gestaltete an gewählten oder gegebenen Zielsetzungen messen und anwenden - Präsentationsformen für Arbeitsergebnisse finden und anwenden - Anregungen anderer aufnehmen und für die eigene Arbeit sinnvoll nutzen - Entscheidungsgesichtspunkte für die eigene Teilhabe begründet entwickeln - Kunsthistorisches Bilderfahrungswissen gezielt nutzen - Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkreten Situationen produktiv anwenden - Vertrauen in die eigene erfinderische Phantasie gewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit möglich - Gruppenarbeit möglich